



### Planzeichenerklärung

Gemäß § 2 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie die Darstellung des Planinhalts (PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802/1808) i.V.m. der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBl. I Nr. 176).

#### Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des BauGB, §§ 1 bis 11 der BauNVO)

	Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
	überbaubare Fläche
	nicht überbaubare Fläche
8 Wo	Beschränkung der Zahl der Wohnungen (=Wohnheiten) je Einzelgebäude (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauNVO)

#### Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

0,4	Grundflächenzahl
II	Zahl der Vollgeschosse, als Höchstmaß
FH = 15,50 m	Firsthöhe, als Höchstmaß
SH = 0,50 m	Sockelhöhe, als Höchstmaß

#### Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

	offene Bauweise
	Einzelhäuser
	Baugrenze

#### Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

	Straßenbegrenzungslinie
	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
	Fuß- und Radweg

#### Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

	Öffentliche Grünflächen
--	-------------------------

#### Sonstige Planzeichen

	Umgrenzung für Flächen für Wohnwege (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)
--	---

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 7 BauGB)
--	--

	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)
--	--

	Sichtdreieck 10/70
--	--------------------

### Textliche Festsetzungen

- Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)**  
Innerhalb der Allgemeinen Wohngebiete (WA1 + WA2) sind nach § 4 BauNVO die folgenden ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 3 Ziffern 1-5 BauNVO nicht Bestandteil dieses Bebauungsplanes  
- Betriebe des Beherbergungsgewerbes  
- sonstige nicht störende Gewerbebetriebe  
- Anlagen für Verwaltung  
- Gartenbaubetriebe  
- Tankstellen
- Grundflächenzahl, zulässige Grundfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)**  
Innerhalb der Allgemeinen Wohngebiete (WA1 + WA2) gilt eine maximal zulässige Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4.  
Für die Höhe baulicher Anlagen werden folgende Festsetzungen getroffen:  
In den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 + WA2): Firsthöhe = max. 15,50 m  
In den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 + WA2): Sockelhöhe = max. 0,50 m  
Die Bezugshöhe der Gebäudehöhe und der Sockelhöhe ist die Fahrbahnoberkante der Erschließung des Grundstücks dienenden Straße / Wohnweg (gemessen in Fahrtrahmitte und Mitte des Gebäudes). Die Höhe der fertig ausgebauten Straße kann beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Papenburg nachgefragt werden. Als Firsthöhe gilt das Maß zwischen der Oberkante Fertigfußboden (unterer Bemessungspunkt) und dem höchsten Punkt der Dachhaut (oberer Bemessungspunkt).
- Höhe baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1, § 16 Abs. 2 Nr. 4 BauNVO, § 18, Abs. 1 BauNVO)**  
Für die Höhe baulicher Anlagen werden folgende Festsetzungen getroffen:  
In den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 + WA2): Firsthöhe = max. 15,50 m  
In den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 + WA2): Sockelhöhe = max. 0,50 m  
Die Bezugshöhe der Gebäudehöhe und der Sockelhöhe ist die Fahrbahnoberkante der Erschließung des Grundstücks dienenden Straße / Wohnweg (gemessen in Fahrtrahmitte und Mitte des Gebäudes). Die Höhe der fertig ausgebauten Straße kann beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Papenburg nachgefragt werden. Als Firsthöhe gilt das Maß zwischen der Oberkante Fertigfußboden (unterer Bemessungspunkt) und dem höchsten Punkt der Dachhaut (oberer Bemessungspunkt).
- Begrenzung der Zahl der Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)**  
Innerhalb der WA1 - Gebiete sind maximal 8 Wohnungen (=Wohnheiten) je Einzelgebäude und innerhalb der WA2 - Gebiete maximal 10 Wohnungen (=Wohnheiten) je Einzelgebäude zulässig.
- Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB, § 12 und 14 BauNVO, § 23 Abs. 5 BauNVO)**  
In den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 + WA2) sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen entlang der öffentlichen Verkehrsflächen Garagen und Carports sowie Nebenanlagen gem. § 14 Abs. 1 BauNVO unzulässig. Zulässig sind Stellplätze für PKW.
- Maßnahmen für Natur und Landschaft (§ 9 Nr. 1 Abs. 20 BauGB)**  
Versiegelte Flächen sind aus wasserdurchlässigem Material herzustellen.
- Grünfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)**  
Innerhalb der Grünfläche sind die vorhandenen Bäume zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neuanpflanzungen aus den Pflanzlisten A und/oder B zu ersetzen.
- Anpflanzungen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)**  
Je angefangene 700 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche sind auf der Grundstücksfläche mindestens zwei Bäume der Pflanzliste A oder ein Baum der Pflanzliste B zu pflanzen. Der Stammumfang muss zum Zeitpunkt der Anpflanzung mindestens 12 cm betragen. Das unversiegelte Pflanzbeet pro Baum darf eine Fläche von 9 m<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Bei der Ermittlung der Zahl der zu pflanzenden Bäume sind die vorhandenen Bäume einzuzählen. Die Anpflanzungen sind innerhalb von zwei Pflanzperioden nach der Baufertigstellung durchzuführen. Die Bepflanzungen sind dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neuanpflanzungen aus den Pflanzlisten A und/oder B zu ersetzen.  
**Pflanzliste A**  
Alnus glutinosa  
Betula pendula  
Betula pubescens  
Betula pendula  
Carpinus betulus  
Fagus sylvatica  
Populus tremula  
Prunus padus  
Quercus petraea  
Quercus robur  
Sorbus aucuparia  
Schwarzerie  
Acer platanoides  
Acer pseudoplatanus  
Hängebirke  
Hainbuche  
Rotbuche  
Zitterpappel  
Traubeneiche  
Eberesche  
Fraxinus excelsior  
Acer platanoides  
Acer pseudoplatanus  
Salix alba  
Salix fragilis  
Tilia cordata  
Malus domestica  
Pyrus communis  
Prunus avium  
Prunus domestica  
subsp. syriaca  
Gemeine Esche  
Spitzahorn  
Bergahorn  
Silberweide  
Bruchweide  
Winterlinde  
Boikenapfel, Grahams Jubiläumsapfel  
Gallerts Butterbirne, Nordhäuser Forellenbirne  
Kirsche Große Prinzessinkirsche  
Bühler Frühzwetschke, Kirkespflaume  
Nancyrabelle  
**Pflanzliste B (Klimabäume)**  
Acer campestre  
Amenlichier lamarkii  
Castanea sativa  
Corylus colurna  
Mespilus germanica  
Feldahorn  
Kupfer-Felsenbirne  
Eskkastanie  
Baumhasel  
Mispel  
Paulownia tomentosa  
Parrotia persica  
Zelkova serrata  
Platanus hispanica  
Blauglockenbaum  
Eisenholzbaum  
Zelkove  
Platane

### Örtliche Bauvorschriften (§ 84 Abs. 3 BauNVO)

- Dachform**  
1.1 **Dachneigung und -form:** Die Hauptgebäude sind mit mindestens zwei geneigten Dachflächen von jeweils mindestens 22° zu errichten. Ausgenommen hiervon sind untergeordnete Gebäudeteile i. S. d. § 5 Abs. 3 Niedersächsische Bauordnung (NBauO) sowie Garagen/Carports und Nebenanlagen i. S. d. §§ 12 und 14 BauNVO sowie Wintergärten im rückwärtigen Grundstücksbereich.  
1.2 Für Garagen i.S.d. § 12 BauNVO, für Nebenanlagen i.S.d. § 14 BauNVO sowie für untergeordnete Anbauten mit einer Grundfläche zwischen 30 m<sup>2</sup> und 45 m<sup>2</sup> gilt abweichend von Satz 1 folgende Maßgabe: Die Dachfläche ist zu einem Anteil von mindestens 70 % mit einer Substratschicht von mindestens 10 cm zu versehen. Die Substratschicht ist mit Gräsern, bodendeckenden Gehölzen oder Wildkräutern zu bepflanzen und zu unterhalten. Von einer Begrünung kann nur in den Bereichen abgesehen werden, die als Terrassen dienen oder für die Belichtung, Be- und Entlüftung, Brandschutzeinrichtungen oder Aufnahme von technischen Anlagen vorgesehen sind.  
1.3 Für bauliche Anlagen nach Satz 2, die eine Grundfläche < 30 m<sup>2</sup> (Flachdach) aufweisen, gilt diese örtliche Bauvorschrift nicht.
- Dachgauben, Zwerchgiebel und Dachfenster**  
Die Breite von Dachgauben, Zwerchgiebeln und Dachfenstern darf in ihrer Länge nicht mehr als 1/3 der Traufhöhe der zugehörigen Dachfläche einnehmen. Sie müssen zum Ortsgang einen Mindestabstand von 1,50 m einhalten. Die Abstände der Dachaufbauten untereinander sollen mindestens 1,00 m betragen.
- Oberflächenentwässerung**  
Aufgrund der geringen Grundwasserflurabstände ist das anfallende Oberflächenwasser auf den Grundstücken ungezielt zu versickern. Das anfallende Oberflächenwasser der Dach-, Straßen- und Parkplatzflächen ist zu sammeln und gedrosselt an den angrenzenden Vorfluter abzuführen. Die PKW-Stellflächen sind aus wasserdurchlässigen Materialien (Sicker-/Drainsteine, Rasengittersteine o.ä.) herzustellen. Die Entwässerung des Baugebietes ist gemäß dem „Konzept Oberflächenentwässerung“ (Projektnummer: 6698-2023-EK-BP) des Büros für Geowissenschaften M&O GbR aus Spelle vom 25.01.2024 und der wasserrechtlichen Genehmigung des Landkreises Emsland vom 12.03.2024 herzustellen und umzusetzen.
- Einfriedung**  
Grundstückseinfriedungen dürfen in den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 + WA2) entlang der Straßenverkehrsfläche nur als lebende Hecken aus standortheimischen Laubgehölzen und Sträuchern hergestellt werden. Zusammen mit einer lebenden Hecke dürfen offene Einfriedungen auf der zur Straße abgewandten Gartenseite der Hecke hergestellt werden. Die maximale Höhe der Einfriedungen an der zur Erschließung dienenden Straße beträgt 1,20 m bezogen auf die Oberkante der Erschließungsstraße. In Verbindung mit Hecken sind zusätzlich sich unterordnende, blüchdrückende Zäune, die die Höhe der Hecke nicht überschreiten, zulässig. Ergänzt wird die örtliche Bauvorschrift mit dem Hinweis Sichtdreiecke.
- Vorgartenbereich**  
Die nicht überbaubaren Flächen der bebauten Grundstücke zwischen den Gebäuden und der Erschließungsanlage (Vorgartenbereich), die zur Nutzung der baulichen Anlagen bzw. zur Herstellung von Stellplätzen nicht erforderlich sind, sind als Grünfläche zu gestalten und dauerhaft zu erhalten. Es sind standortgerechte heimische Pflanzen zu verwenden. Eine flächige Gestaltung der Vorgärten mit Kies und Schotter oder der Einsatz von Folie, ist nicht zulässig. Stein- bzw. Schotterbeete sind nur zulässig, soweit ihre Fläche zusammen mit allen baulichen Anlagen die zulässige Grundfläche von 40 % des jeweiligen Baugrundstückes (entspricht der GRZ von 0,4) nicht überschreitet (§ 9 Absatz 2 NBauO in Verbindung mit den Regelungen zu örtlichen Bauvorschriften des § 84 Absatz 3 Nummer 6 und Nummer 8 NBauO.).

### Hinweise

- Nicht überbaute Grundstücksflächen**  
Die nicht überbauten Grundstücksflächen sind als Grünflächen anzulegen, soweit sie nicht für eine andere Nutzung erforderlich sind (§ 9 Abs. 2 NBauO).
- Solaranlagen auf Gründächern**  
Eine Kombination von Anlagen zur Nutzung von Solarenergie mit Gründächern ist möglich.
- Sichtdreiecke**  
An Knotenpunkte, Rad-/Gehwegüberfahrten und Überquerungen müssen für wartepflichtige Kraftfahrer, Radfahrer und Fußgänger Mindestsichtfelder zwischen 0,80 und 2,50 m Höhe von ständigen Sichthindernissen, parkenden Kraftfahrzeugen und sichtbehinderndem Bewuchs freigehalten werden (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RAST; Ausgabe 2006; 6.3.9.3).
- Bodenfunde**  
Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- und frühgeschichtliche sowie mittelalterliche oder frühneuzeitliche Bodenfunde (das können u.a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese nach § 14 Abs. 1 des Nieders. Denkmalschutzgesetzes meldepflichtig und müssen der zuständigen unteren Denkmalschutzbehörde bei der Stadt Papenburg (erreichbar unter der E-Mail-Adresse bauverwaltung@papenburg.de) gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des Nieders. Denkmalschutzgesetzes bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

### 5. Ablagerungen

Im Falle von Auffälligkeiten im Untergrund, die auf eine Bodenveränderung oder eine Attablagerung deuten, ist die untere Abfallbehörde des Landkreises Emsland umgehend zu informieren. Die nach Bundes-Bodenschutzgesetz erforderlichen Maßnahmen zum Schutz des Bodens bzw. der Gewässer sind dann mit der Bodenschutzbehörde abzustimmen. Ferner ist auffälliger bzw. verunreinigter Bodenaushub bis zum Entscheid über die fachgerechte Entsorgung oder die Möglichkeit der Verwendung auf dem Grundstück gesondert zu lagern. Dieser Bodenaushub ist vor Einträgen durch Niederschlag und gegen Austräge in den Untergrund, z.B. durch Folien oder Container, zu schützen.

### 6. Lage der Versorgungsleitungen

Vor Beginn der Baumaßnahme sind die Bauunternehmen verpflichtet, sich rechtzeitig mit dem jeweiligen Versorgungsunter- nehmen, deren Leitungen vor Ort verlegt sind, abzustimmen (Erkundungspflicht der Bauunternehmer). Der Bauunternehmer genügt dieser Erkundungs- und Prüfungspflicht nicht, wenn er sich bei dem Grundstückseigentümer bzw. bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung erkundigt. Vielmehr hat er sich bei dem jeweiligen Versorgungsunternehmen zu erkundigen, wo deren Leitungen vor Ort verlegt sind.

### 7. Artenschutz

Die Bauflächenvorbereitungen sind nur außerhalb der Brutzeit der Freiflächenbrüter, d.h. nicht in der Zeit vom 01. März bis zum 31. Juli, durchzuführen. Eventuell erforderliche Rodungsarbeiten und sonstige Gehölzarbeiten (Rückschnitt, Umsetzungen, usw.) sind auf das unumgängliche Maß zu beschränken und gemäß § 39 BNatSchG nur außerhalb der Zeit gehölzbrütender Vogelarten und außerhalb der Quartierzeit der Fledermäuse (also nicht in der Zeit vom 01. März bis zum 30. September) durchzuführen. Zu einem anderen Zeitpunkt ist unmittelbar vor Maßnahmenbeginn durch eine ökologische Baubegleitung sicherzustellen (Begleichung der Planfläche und Absuchen nach potentiellen Nestern), dass keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände erfüllt werden. Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 BNatSchG ist vor der Fällung von potentiellen Höhlenbäumen von fachkundigem Personal zu prüfen, ob die Bäume von Fledermäusen genutzt werden.

### 8. Abfallentsorgung

Die Entsorgung der im Plangebiet anfallenden Abfälle erfolgt entsprechend den abfallrechtlichen Bestimmungen sowie den jeweils gültigen Satzungen zur Abfallentsorgung des Landkreises Emsland. Träger der öffentlichen Abfallentsorgung ist der Landkreis Emsland. Anlieger der Stichstraßen müssen ihre Abfallbehälter an der nächstliegenden öffentlichen, von den Abfahrtsfahrzeugen zu befahrenden Straße zur Abfuhr bereitstellen.

### 9. Überplanung des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“

Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, rechtskräftig seit dem 31.07.1987, in den Teilbereichen aufgehoben, die im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes liegen.

## Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB), des § 84 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) und des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKG) in der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Papenburg diesen Bebauungsplan Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen.

Papenburg, den 13.12.2024

L.S.

gez. Gattung

Die Bürgermeisterin

## Verfahrensvermerke

### Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte  
Maßstab: 1:1000  
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung



Landesamt für Geoinformation  
und Landesvermessung Niedersachsen  
Regionaldirektion Osnabrück-Meppen ©2023

Planunterlage erstellt von:

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
Dipl.-Ing. Bernd Haarmann  
Forst-Arenberg-Str. 1  
26892 Dörpen  
Tel.: 04963-919170  
e-mail: info@vermessung-haarmann.de

Auftragsnummer: 231246

Gemarkung: Papenburg

Flur: 36

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29.11.2023). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.  
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Dörpen, den 10.02.2025

ObVI Haarmann, Dörpen

(Amtliche Vermessungsstelle)

gez. Haarmann

(Unterschrift)

### Planverfasser

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung wurde ausgearbeitet von:

THOMAS HONNIGFORT  
Bauleitplanung • Erschließungsplanung • Landschaftsplanung • Freiraumplanung • Projektmanagement  
Nordring 21 • 49733 Haren (Ems)  
Tel.: 05932 - 50 35 15 • Fax: 05932 - 50 35 16

Haren (Ems), den 12.12.2024

gez. Honnigfort

Planverfasser

### Aufstellungsbeschluss

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Papenburg hat in seiner Sitzung am 07.07.2022 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung nebst örtlichen Bauvorschriften beschlossen.  
Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 15.07.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Papenburg, den 25.08.2022

L.S.

gez. Gattung

Die Bürgermeisterin

## Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange

Die Öffentlichkeit ist am 15.07.2022 frühzeitig und öffentlich über die Planung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB unterrichtet worden. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 26.07.2022 über die Planung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB unterrichtet worden und zu einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Papenburg, den 25.08.2022

L.S.

gez. Gattung

Die Bürgermeisterin

### Öffentliche Auslegung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Papenburg hat in seiner Sitzung am 20.06.2024 dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung nebst örtlichen Bauvorschriften und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 05.07.2024 im elektronischen Amtsblatt der Stadt Papenburg öffentlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung nebst örtlichen Bauvorschriften und der Begründung haben vom 09.07.2024 bis 09.08.2024 (einschl.) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausliegen und waren gem. § 4a Abs. 4 BauGB im Internet unter <https://papenburg.planungsbeteiligung.de> eingestellt.

Papenburg, den 12.08.2024

L.S.

gez. Gattung

Die Bürgermeisterin

### Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Papenburg hat dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung mit den enthaltenen örtlichen Bauvorschriften sowie die Begründung nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 BauGB in seiner Sitzung am 12.12.2024 als Satzung (§ 10 BauGB) beschlossen.

Papenburg, den 13.12.2024

L.S.

gez. Gattung

Die Bürgermeisterin

### Inkrafttreten

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung ist gemäß § 10 BauGB am 18.03.2025 im Amtsblatt der Stadt Papenburg bekannt gemacht worden.

Der Bebauungsplan Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung einschließlich der örtlichen Bauvorschriften ist damit am 18.03.2025 rechtswirksam geworden.

Papenburg, den 19.03.2025

L.S.

gez. Gattung

Die Bürgermeisterin

### Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung nebst örtlichen Bauvorschriften ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den \_\_\_\_\_

Die Bürgermeisterin

### Mängel des Abwägungsvorganges

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplan Nr. 118 „Sportpark Obenende“, 4. Änderung nebst örtlichen Bauvorschriften sind Mängel des Abwägungsvorganges nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den \_\_\_\_\_

Die Bürgermeisterin

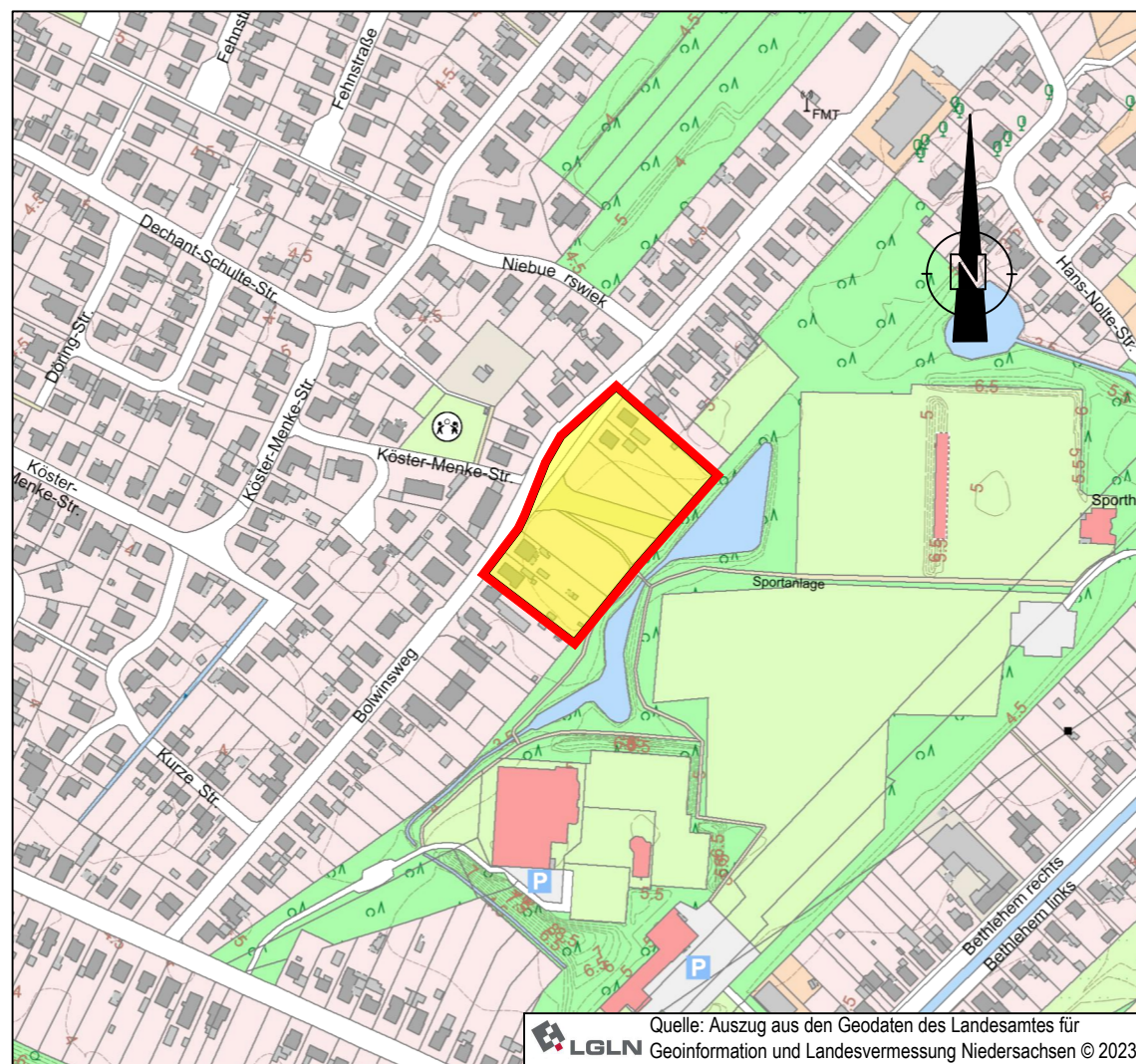


# Stadt Papenburg

## Bebauungsplan Nr. 118

### "Sportpark Obenende", 4. Änderung -Abschrift-

mit örtlichen Bauvorschriften gem. § 84 NBauO



Stand: 12.12.2024

Der Bebauungsplan wurde ausgearbeitet von:

THOMAS HONNIGFORT  
Bauleitplanung • Erschließungsplanung • Landschaftsplanung  
Freiraumplanung • Projektmanagement